

# Pädagogische Gelingensbedingungen und Wirkungen ästhetischer Bildung bei Menschen in sozial schwierigen Konstellationen

Sozial benachteiligte und geflüchtete Jugendliche  
Bildende Kunst, Musik, Rhythmik, Zirkus und Theater

## Zentrale Erkenntnisse:

- Gewinn von Erfolgserlebnissen und neuen konstruktiven Perspektiven auf das Scheitern durch flexible, passgenau oder eigen formulierte Aufgaben.
- Präsentationen entstandener bildnerischer oder szenischer Ergebnisse erhalten durch den hohen Eigenanteil der Jugendlichen für diese durchwegs einen hohen Wert.
- Partizipation führt zu Kommunikationssituationen, in denen sich Jugendliche als wertiges Mitglied von Gruppen erleben. Somit kann ein erster Schritt zur gesellschaftlichen Integration gelingen.
- Partizipation als Prämisse ästhetischer Bildungsprozesse macht diese in der Anlage sowie in der Durchführung komplex und anspruchsvoll. Die Resultate in der Entwicklung der Persönlichkeit, um Aufbau von Selbstvertrauen, weisen auf die unabdingbare Notwendigkeit partizipativer Prozesse hin.
- Die Jugendlichen entwickeln ein Feingefühl für die unterschiedlichen (Lebens-)Situationen unter den Jugendlichen. Sie unterstützen sich gegenseitig und wachsen als Gemeinschaft zusammen. Sie erleben sich als Teil einer Gruppe, ohne den diese weniger stabil ist.
- Erweiterung des nonverbalen sowie des verbalen Ausdrucksvermögens.
- Angebote ästhetischer Bildung als Grundstein für vertiefte Auseinandersetzungen und das Erwachsen der Wünsche, an weiteren Projektangeboten teilzunehmen sowie einzelne Disziplinen ästhetischer Praxis zu professionalisieren.
- Berücksichtigung verschiedener kultureller Stile, die sich gegenseitig annähern und beeinflussen. Vertiefte Auseinandersetzung mit Deutschland als Ankunftsland über ästhetische Praxis.



**Vorläufige Projektauswahl & Grundgerüst Interviewleitfäden [11/16 – 03/17]**

**Kriterienorientierte Projektauswahl & Interviewleitfäden final [04/17 – 09/17]**

**Datenerhebung und -transkription [10/17 – 12/18]**

**Datenauswertung der 72 Analyseeinheiten [10/18 – 06/19]**

Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse (n. Kuckartz), Analysesoftware MAXQDA

Entwicklung eines hierarchischen Kategoriensystems mit deduktiver & induktiver Kategorienbildung

1. Initiierende Textarbeit
2. Deduktive Entwicklung der thematischen Hauptkategorien
3. Induktives Bestimmen von Subkategorien am Material
4. Codieren der Analyseeinheiten mit dem ausdifferenzierten Kategoriensystem
5. Analyse/kategorienbasierte Auswertung des Datenmaterials

**Ergebnisdiskussion & Publikation [07/19 – 11/19]**